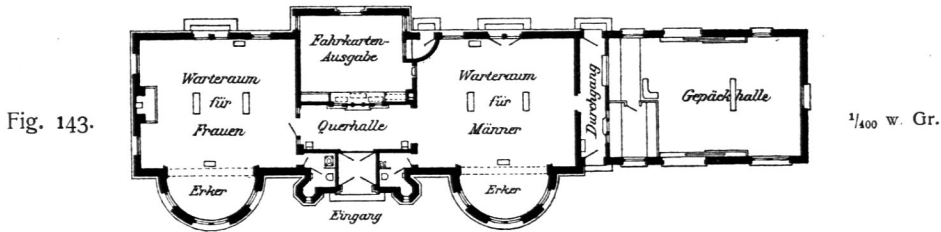
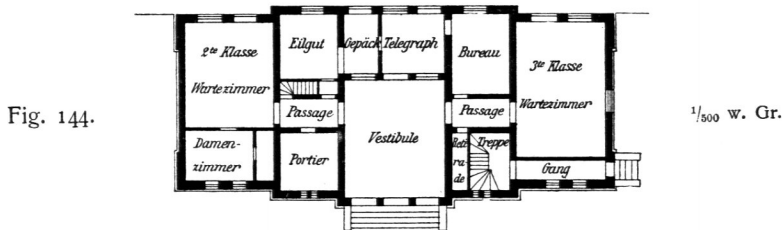


oder in Bade- und fontigen Kurorten ein besonderer Saal I. Klasse; oder ein besonderer Raum für Auswanderer, wenn solche zeitweise in großer Zahl eintreffen, bzw. abgehen usw.

In manchen nordamerikanischen Empfangsgebäuden sind zwei ganz gleich große Wartefäle zu finden: einer für Männer, der andere für Frauen; zwischen beiden die Fahrkartenausgabe, der Eingang und die darauffolgende Eingangshalle. An jeden Wartesaal sind unmittelbar die betreffenden Aborte angefügt (Fig. 143<sup>103</sup>).

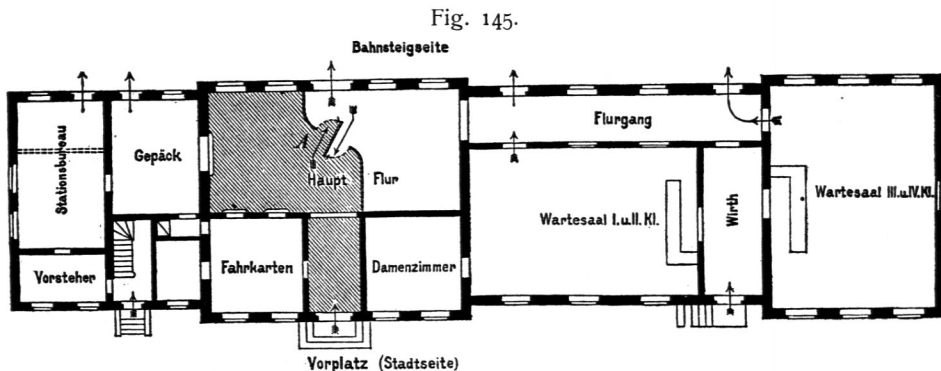


Empfangsgebäude auf dem Bahnhof der Oregon-Short-Eisenbahn zu Nampa<sup>103</sup>).



Empfangsgebäude auf dem Bahnhof der Greyskabahn zu Tönsberg<sup>104</sup>).

Die Wartefäle werden in der Regel, wenigstens bei uns, neben-, bzw. hintereinander angeordnet; das preußische Grundrißmuster 4 (siehe S. 139) stellt die erstgedachte Anordnung, Muster 5 (siehe S. 136) die zweite Anordnung dar. Auf manchen norwegischen Eisenbahnen war man mehrfach bemüht, diejenigen



Empfangsgebäude einer kleineren Zwischenstation<sup>105</sup>).

<sup>103</sup>) Fakf.-Repr. nach: Zeitchr. f. Bauw. 1907, Bl. 30.

<sup>104</sup>) Fakf.-Repr. nach: Organ f. d. Fortchr. d. Eisenbahnw. 1883, Taf. XIV.

<sup>105</sup>) Nach: Centralbl. d. Bauverw. 1893, S. 251.